



# Motivsymbolik im Überblick

## **Ähren**

Zeichen der Fruchtbarkeit, lebenspendendes Symbol und Sinnbild für die Auferstehung von den Toten.

## **Ähren und Trauben**

Symbol für Brot und Wein, das im Abendmahl und durch das Aussprechen der Einsetzungsworte zu Leib und Blut Christi werden.

## **Alpha und Omega**

Im griechischen Alphabet der erste und der letzte Buchstabe und waren nach alter Auffassung die Schlüssel des Universums. "Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte oder Anfang und das Ziel." (Offb., Joh. 22,13)

## **Anker**

Der Anker sichert den Platz des Schiffes im Hafen und hält es aber auch auf hoher und stürmischer See fest. Daher ist er seit immer schon ein Bild der Hoffnung, der Zuversicht und des Heils.

## **Blatt**

Das losgelöste Blatt ist Sinnzeichen des vergehenden, hinfälligen Lebens.

## **Blume**

Allgemein Symbol des Lebens, der Schönheit und Lieblichkeit als Bild der Tugend der Seele. Die offene Form des Kelches zeigt die Aufgeschlossenheit des Herzens für die Gnaden und die Transparenz vor den Augen des ewigen Richters.

## **Efeu**

Immer grün und daher Sinnbild des ewigen Lebens. Sein umschlingendes Festhalten ist seit altersher auch Sinnbild der Freundschaft und ewigen Treue.

## **Engel**

Botschafter und Verbindung zwischen Himmel und Erde.

## **Fisch**

Der Fisch zählt zu den ältesten christlichen Symbolen und war für die frühen Christen ein Erkennungszeichen. In dem griechischen Wort für Fisch, "Ichtys", vereinigt sich die ganze Lehre von Christus - J(esous), Ch(risto), T(heou), Y(ios), S(oter) bedeutet Jesus Christus Gottes Sohn Retter (Heiland).

## **Kreuz mit Herz und Anker**

Das Kreuz symbolisiert den Glauben, das Herz die Liebe und der Anker die Hoffnung - diese Symbole werden in Kombination dargestellt.

## **IHS**

IHS sind die ersten drei Buchstaben des griechischen Wortes für Jesus. I = J H = E S = S. Daneben gibt es noch eine lateinische Tradition der Auslegung: Jesus Hominum Salvator = Jesus, Retter der Menschen. Ein weitere volkstümliche Auslegung: Jesus Heiland Seligmacher. Im Alt-Lateinischen wird das "J" oder "I" mit einem "Y" geschrieben.

**Knoten**

Einerseits stellt der Knoten die Bindung in das Schicksal dar und ist Symbol für das Unausweichliche. Andererseits bedeuten Knoten Langlebigkeit, Ewigkeit und stehen für Verbundenheit, Zusammenhalt und Liebe. Der Knoten bindet das Gute und wehrt das Böse.

**Kreuz**

Das Kreuz weist auf den Tod Jesu hin, der am Kreuz für alle Menschen gestorben ist. Durch seine Auferstehung von den Toten steht es als Zeichen des Sieges über Sünde und Tod.

**Labyrinth**

Symbol für das Leben des Menschen. Die vielen Windungen des Weges weisen auf menschliche Prüfungen und Komplikationen hin, die den Lebensweg begleiten bis hin zum Ziel.

**Lamm Gottes**

Seit altersher ein Opfertier weist das Lamm, meist mit Kreuzpanier, auf die sühnende Kraft des Opfertodes Jesu hin und seine Auferstehung.

**Lebensbaum**

Das Symbol für den beständigen Sieg über den Tod durch seine immer wiederkehrende Lebenskraft. Der Lebensbaum ist eine Verbindung zwischen oben, dem Lichtvollen der Sonnenregion und unten, dem Dunkel der Erdregion.

**Lichtzeichen**

Die Sonne ist die Quelle des Lichts und lebenspendendes Symbol. Im Christentum wird sie zum Zeichen für den auferstandenen Christus, der den Menschen den neuen Tag gebracht hat. Das Licht durchdringt die Finsternis und weist uns den richtigen Weg.

**Lilie**

Symbol der strahlenden Reinheit und der Unschuld. Sie steht für das Vertrauen in den Willen Gottes, der die seinen fürsorglich aufnimmt.

**Lorbeer**

Zeichen des Sieges, der Ehre, des Ruhmes und des Friedens. Sinnbild der Unvergänglichkeit und Jugend aufgrund der immergrünen Blätter und seines starken Duftes. Lorbeer bildet auch ein Zeichen für die Taufe als Siegel des neuen Lebens in Christus.

**Palmenzweig**

Zeichen der Ehrung

**Pelikan**

Zeichen für die christliche Liebe und die Aufopferung im Dienst an den Menschen. Nach einer symbolisch-mythologischen Legende des Altertums trinkt der Pelikan seine verdurstenden Jungen mit seinem Herzblut, um sie dadurch am Leben zu erhalten.

**Phönix**

Der Phönix ist ein Sagenvogel der griechischen und römischen Mythologie, der sich bei Todeserahnen ins Feuer stürzt, um aus der Asche wieder neu aufzuerstehen. Daher verkörpert er den Opfertod und die Auferstehung Christi.

**Rose**

Zeichen der Mutter Maria und das Sinnbild all' unserer Lebensinhalte wie Freude, Schönheit und Wohlgeruch in der Blüte und durch die Dornen den Schmerz.

### **Schiff**

Wenn der Mensch in die Welt hineinwächst, verlässt er wie ein Schiff den Hafen, in dem das Wasser noch ruhig ist. Dann beginnt der Kampf gegen die Stürme des Alltags. Am Ende fährt er wieder in das ruhige Wasser, den sicheren Hafen, ein.

### **Schmetterling**

Schon seit der Antike durch seine Verwandlung ein Sinnbild der unsterblichen Seele, die den toten Körper verlässt. Vom kriechenden Dasein als Raupe, über die Verpuppung, aus der er danach hervorgeht als lichtiges, fliegendes Wesen.

### **Spirale**

Sinnbild für den Zyklus eines Menschenlebens. Im Gegensatz zum Kreis, der eher statisch wirkt, ist die Spirale dynamisch. Die einschwingende Spirale beginnt rechts oben, kommt aus dem Unendlichen in den Raum und endet in der Mitte (Geburt), die ausschwingende Spirale folgt der gleichen Bewegung von innen, von der Mitte aus und endet links oben (Tod), im Auswickeln aus dem Raum in das Unendliche hinein.

### **Sonne und Mond**

Steht der Mond im Zusammenhang mit der Sonne, stellt er meist das empfangende Lebensprinzip dar - das Weibliche, beziehungsweise die Seele. Die Sonne ist das Verursachende - die männliche Lebenskraft - oder das Göttliche, Geistige in Verbindung mit der Seele.

### **Sterne**

Die Sterne sind Hinweise auf Ereignisse, Ankünder des neuen Tages, einer neuen Zeit. Der fünfzackige Stern (Pentagramm) ist ein altes Abwehrzeichen.

### **Taube**

Die Taube ohne Ölzweig ist im Flug von unten nach oben ein Sinnbild der aufstrebenden Seele und von im Flug von oben nach unten Sinnbild des Heiligen Geistes.

Taube mit Ölzweig Symbol des Friedens. Am Ende der Sintflut kommt die Taube mit einem Ölzweig zu Noah zurück und zeigt somit das Ende des Strafgericht Gottes gegen die sündigen Menschen an.

### **Trinität**

Die Dreieinigkeit bzw. Dreifaltigkeit ist die Dreiheit von Vater, Sohn und Heiliger Geist als göttliche Personen in der Einheit des göttlichen Wesens. In der christlichen Deutung wird der Vater als Schöpfer der Welt, der Sohn als Erlöser der Menschheit und der Hl. Geist als leitende Kraft des Geistes und der Seele bezeichnet.

### **Tür oder Tor**

Übergang von einer Stufe oder Welt zur Anderen. Aus dem Leben im Diesseits ins ewige Leben.